

Geschäftsinhaberin:

Nadine Wohlrabe

Maxburging 40b

76887 Bad Bergzabern

mobil + 49 170 555 6009

fon + 49 6343 931525

fax + 49 6343 931526

www.quadronet.de

email@quadronet.de

Neue Ideen im Bereich Webdesign:

Vielleicht habt Sie ja auch Lust neue Wege in der Gestaltung mit uns zu gehen? Daher nachfolgend weitere Informationen über die technische Neuentwicklung im Webdesign:

Neue Wege im Webdesign (Flexibles Layout für verschiedene Endgeräte) auch als Responsive-Webdesign bezeichnet.

Websites sollten keine statischen Gebilde (im wahrsten Sinne des Wortes) mehr sein, sondern Flexibilität und Anpassungsfähigkeit als wichtigstes Feature beinhalten. »Responsive Web Design« heißt übersetzt »reaktionsfähiges Webdesign« und wurde 2010 vom amerikanischen Webdesigner Ethan Marcotte, in einem bei alistapart.com erschienenen Artikel geprägt.

Die Idee, von Natur aus starren Elementen eine erweiterte Funktion zu verleihen und sie anpassungsfähig zu machen, passt ja auch zur aktuellen Situation im Web: Die bisher üblichen statischen Websites sind nicht in der Lage, auf die steigende Anzahl verschiedener Display-Größen und Geräte angemessen zu reagieren.

Es ist also an der Zeit, sich von alten Denkmustern zu lösen und Websites flexibel und reaktionsfähig zu gestalten. Responsive Webdesign ist also kein Trend, sondern ein evolutionärer Schritt, der das Web weiter voranbringt und unsere Inhalte leichter auf den verschiedenen Geräten erfassbar macht. Wir sollten die Zeit der fixen Dimensionen eher als eine fehlgeleitete Phase sehen, aus der wir gelernt haben, wie es auf Dauer nicht geht.

In einer Zeit, als man mit einer fixen Breite den Großteil der vorhandenen Monitorauflösungen abdecken konnte, schien es ja noch vertretbar zu sein, ein paar Prozent »Horizontal-Scroller« hinzunehmen und im Gegenzug Entwicklungszeit zu sparen. Eine

Standardmonitorgröße gibt es aber längst nicht mehr. Heute verfügen wir über eine immer größer werdende Zahl verschiedener Geräte und Display-Größen, die eine andere Herangehensweise erfordern. Statt wie die Bekleidungsindustrie die sich ständig wandelnden Körpermaße in immer neue Konfektionsgrößen zu pressen, sollten wir uns einer smarteren Methode zuwenden.

Wir können nicht mehr vorhersagen, mit welcher Display-Größe die Nutzer unsere Inhalte konsumieren. Dafür sind in den letzten Jahren zu viele neue internetfähige Geräte auf den Markt gekommen. Und es werden immer mehr, bei denen wir genauso wenig abschätzen können, welche Bildschirmdimensionen sie haben werden.

Es gibt internetfähige Mobiltelefone, sogenannte Feature-Phones mit kleinen Displays von ca. 2,5 Zoll Bildschirmdiagonale, dann haben wir Smartphones mit etwas größeren Displays um ca. 3,5 Zoll herum. Es folgen Tablets, Netbooks, dann Laptops und zu guter Letzt Desktop-Computer angefangen mit kleineren 17-Zoll-Bildschirmen bis zu großen Bildschirmen mit 30 Zoll.

Wir müssen also eine Bandbreite von 2 bis 30 Zoll berücksichtigen. Und auch damit ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht, wenn wir in Richtung Fernsehbildschirme denken. Hinzu kommt, dass auch die Auflösung der Bildschirme stark variiert. Eine gängige Website-Breite, die mit hoher Wahrscheinlichkeit den Großteil der Nutzer zufriedenstellt, gibt es schlicht nicht mehr.

Leider ist die Entwicklung einer solchen Response-Webseite wesentlich aufwendiger als eine mit statischer mit fester Breite, da hier Mehrfache Layouts zum Einsatz kommen und entsprechend Inhalte speziell skaliert und anders angeordnet werden müssen.

Beispiele für eine solche Art (**Das Browserfenster einfach mal kleiner ziehen oder mit dem Handy die Seiten besuchen**):

<http://www.blub-kuechen.de>

<http://www.haushartmann-bza.de>

<http://www.kd-medienpark.de>

<http://www.metzgerei-kieffer.de>

<http://bmc-stromer.de/> (geht demnächst offiziell online)

Lohnt sich der Aufwand?

Sicherlich, denn die Anzahl der mobilen Zugriffe auf Webseiten nimmt extrem zu und die Anzahl der unterschiedlichen Endgeräte ist nicht abzuschätzen.